

Artemisia

Von Yumiko_Youku

Kapitel 6: Training

6. Kapitel – Training

Meister Splinter hatte nicht zu viel versprochen. Gleich am nächsten Tag startete er das Training mit Artemisia. Und in der Tat war es anstrengend, dennoch machte es ihr großen Spaß. Splinter war zwar ein strenger Sensei, doch er lobte, wenn es etwas zu loben gab und baute sie auf, wenn sie glaubte am Ende zu sein.

Es vergingen Wochen, bis Splinter ihr erlaubte sich eine Waffe auszusuchen, nachdem sie ihn höflich darum gebeten hatte. Er reichte Art eine Waffe nach der Anderen, damit sie sich eine aussuchen konnte und – so betonte er – und die Waffe sie aussuchen konnte. Zuerst überreichte der Sensei ihr ein Tetsubo. Allerdings war sie nicht in der Lage dazu das Teil auch nur vom Boden zu heben. Die nächste Waffe, ein Dreigliedstab, war auch nicht besser. Das einzigste was das Mädchen damit zustande brachte, war sich das Ding mehrmals gegen den Kopf zu pfeffern. Genauso lief es mit dem Manriki-Gusari. Das Kyogetsu-Shogi schlang sich um ihre Beine und brachte sie zu Fall. Also war auch dies nicht die richtige Waffe. Mit dem Naginata blieb sie ständig an Boden und Decke hängen, da sie die Länge nicht genau abschätzen konnte.

Nachdenklich streichelte Meister Splinter, nach dieser Reihe von Fehlversuchen, seinen Bart. „Mir scheint es dies waren nicht die richtigen Waffen für dich.“ Er überlegte kurz und als Art schon fürchtete, er würde zu dem Entschluss kommen, dass für sie keine Waffe geeignet sei, sagte er: „Warte kurz.“ Er verlies für einen Moment den Raum und kam mit einem Bogen wieder. „Das ist ein Yumi.“, erklärte er ihr, „Er erfordert eine hohe Zielgenauigkeit. Dafür sind gute Augen und ruhige Hände von Nöten.“ Vorsichtig nahm Art den ihr dargebotenen Bogen entgegen. Mit seinem Zeigefinger wies Splinter auf eine Zielscheibe, die er in einer Ecke des Dojo's aufgestellt hatte und überreichte ihr einen Pfeil. Sie legte den Pfeil auf die Sehne und zielte. Wie auch beim Dartspiel traf dieser Pfeil ebenfalls fast die Mitte. „Sehr gut.“, lobte Splinter das Mädchen. Mit Bedacht legte Artemisia den Bogen auf den Boden. „Ähm... Sensei.“, kam es zögerlich von dem Mädchen. Der Meister blickte das Mädchen an. „Was ist denn, Artemisia?“ Art betrachtete den Bogen. „Ich zweifle nicht daran, dass dies eine wunderbare Waffe ist, die ihren Zweck erfüllen kann... Allerdings bezweifel ich, dass er im Kampf gegen die Kraang hilfreich sein wird. Immerhin benutzen sie Ektoskellete, die aus einer metallähnlichen Legierung bestehen. Zudem ist der Bogen eine Fernkampf-Waffe, also müsste ich immer einen gewissen Abstand wahren.“ Streng sah Meister Splinter das Mädchen an. „Ein Kampf wird nicht anhand der Anzahl der zugefügten Wunden entschieden. Ein Kampf erfordert mehr als nur körperliche Stärke und Stahl. Entscheidend ist deine geistige und spirituelle Kraft,

welche über den Ausgang des Kampfes entscheidet.“ Er legte eine kurze Pause ein. Art nutzte die Gelegenheit um einzuharken: „Das ist mir bewusst, Sensei, aber ich möchte...“ „Genug!“, schnitt ihr Splinter das Wort ab, „Ich kann mich nicht daran erinnern dir erlaubt zu haben, an der Oberfläche kämpfen zu gehen.“ „Sensei. Ich möchte doch auch helfen, genau wie Leo, Raph, Donnie und Mikey.“ Splinter lies sich nicht erweichen: „Die Vier haben ein jahrelanges Training hinter sich. Du trainierst erst seit wenigen Wochen. Du bist noch nicht bereit für die Kraang, geschweige denn den Foot-Clan.“ Das Mädchen war den Tränen nahe. „Aber Sensei. Ich möchte nicht umsonst trainiert haben. Ich möchte mich nützlich machen und den Jungs und April helfen. Ich will die Stadt etwas sicherer machen und unschuldige Menschen beschützen. Außerdem bin ich mir sicher, dass meine verlorene Vergangenheit dort draußen zu finden ist, nicht hier in der Kanalisation.“, warf sie ein. Splinter’s Blick wurde weicher. Er stand auf und ging zu einem Regal, welches an der Wand des Dojo’s hing. Er nahm ein Foto herunter und betrachtete es still. Als er sich eine Weile nicht rührte, stellte sich Art neben ihn. „Sensei... Es tut mir leid. Es war anmaßend von mir Euch infrage zu stellen.“ Splinter stellte das Foto zurück, sodass Art das Bild nun erkennen konnte. Darauf waren drei Menschen abgebildet: Ein Mann und eine Frau, die ein kleines Kind in den Händen hielt. „Wer ist das?“ Splinters Augen sahen in eine unbestimmte Ferne. „Das war ich, als ich noch den Namen Hamato Yoshi trug. Das ist meine Frau Tang Shen und meine Tochter Miwa.“ Er blinzelte, als würde er gerade aus einem langen Traum erwachen und sah Art an. „Sie wurden mir beide von Oruku Saki genommen, dem Mann, den du als Shredder kennst.“ Das Mädchen sah den Schmerz in den Augen ihres Sensei’s. „Es tut mir leid... Ich ... Ich hätte nicht fragen sollen...“, murmelte sie zerknirscht, da sie es nicht ertragen konnte ihren Sensei so zu sehen. Splinter lächelte sie sanft an. „Du hast keinen Fehler gemacht. Ich habe in der Vergangenheit viele Fehler gemacht, die ich sehr bereue und ich möchte keinen davon wiederholen. Nie wieder möchte ich jemanden verlieren der mir wichtig ist.“ Er drehte sich zu ihr um. „Ich möchte nur, dass du weißt, dass ich mir Sorgen mache. Dort oben lauern viele bekannte und unbekannte Gefahren und es kann sein, dass du ihnen nicht immer gewachsen sein wirst. Auch um meine Söhne mache ich mir Sorgen, ebenso wie um April. Ihr seid mir wichtig und deshalb möchte ich euch in Sicherheit wissen.“ Dieses wortreiche Geständnis des Meisters verblüfte Art etwas. Sie hatte nicht damit gerechnet ihm so wichtig zu sein, aber es freute sie. Das Mädchen sah in Splinter ein Vorbild, einen Mentor und sogar einen Vater. Ergeben verbeugte sie sich vor ihrem Sensei und sagte: „Sie haben recht, Sensei. Ich bin noch zu unerfahren für die Welt dort oben und werde erst gehen, wenn Sie glauben ich sei bereit dafür.“ Splinter betrachtete das Mädchen für eine Weile, ehe er antwortete: „Artemisia. Wenn du gewillt bist härter zu trainieren und dein Bestes zu geben, deine Fähigkeiten zu verbessern und ich der Meinung bin du bist bereit, darfst du mit den Anderen an die Oberfläche.“ Das Mädchen sah zu ihm auf, die Wangen gerötet. „Wirklich?“ Der Meister nickte ernst. Art strahlte glücklich. „Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen, Sensei und ich werde mein Bestes geben.“ Sie legte ihre linke Hand in die rechte, zur Faust gebildeten Hand und verbeugte sich höflich. Der Sensei erwiderte die Geste. Wie versprochen steigerte Artemisia ihre Bemühungen. Zudem lernte sie, neben dem Yumi, mit mehreren Waffen umzugehen. Da der Yumi etwas groß war, übte sie sich oft mit dem Hankyu. Unter anderen trainierte sie mit einem Tachi, übte mit Kusaris und versuchte sich wiederholt an den Waffen mit Ketten, wie den Kusari-Gama, den Kyogetsu-Shogi und den Kusarifundo. Zudem lehrte Meister Splinter sie den Umgang mit eine Hanbo.

Mitlerweile halfen ihr auch die Turtles bei ihrem Training. Leo zeigte ihr Techniken für das Tachi. Donnie übte mit ihr mit dem Hanbo umzugehen. Mikey zeigte ihr Kniffe für die Kettenwaffen und Raph half ihr mit den Kusaris.

Leo erwies sich als geduldiger Lehrer. Zwar behielt er ein gewisses Maß an Strenge, mit welchem er wohl versuchte seinen Meister zu imitieren, doch er blieb dabei ganz er selbst. Raph war streng belohnte aber ihre Bemühungen mit einem anerkennenden Nicken. Bei Mikey glich das Training mehr einem Spiel als Ernst, doch die spielerische Herangehensweise machte ihr Spaß. Donnie erklärte ihr ausführlich alle Übungen, machte sie vor und gab ihr Verbesserungsvorschläge, wenn sie diese nachahmte. „Ein langer Stab muss nicht unbedingt besser sein.“, erklärte er einmal, „Er ist träger, als der kürzere. Ein kurzer Stab ist wendiger und stärker. Diese Vorteile musst du nutzen.“

Art nahm alle Ratschläge und Lektionen ins sich auf. Sie lernte begierig und machte Fortschritte. Zu jeder Waffe lernte sie einige Kata´s. Natürlich waren ihre Fähigkeiten kein Vergleich zu den der Turtles, oder gar Splinter, allerdings müsste sie sich zu wehren wissen, falls sie auf einen Gegner traf.